

Handbuch

MuseScore Plugin Nn2GS

Jakob Schöttl

22. August 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Einführungsbeispiel	3
3	Installation	4
4	Allgemeine Bedienung	4
4.1	Normalnoten zu Griffschrift umwandeln	5
4.2	Griffschrift zu Normalnoten umwandeln	6
4.3	Griffweisen in Griffschrift durchschalten	7
4.4	Der „Druck-Balken“	7
5	Grundsätzliche Bedienung von MuseScore (für Sibelius-, Finale-, . . .-Benutzer)	8
5.1	Allgemein	8
5.2	Tipps und Tricks	9
5.2.1	Mehrere Einzelstimmen in einer Notenzeile zusammenführen	9
5.2.2	Alle ähnliche Noten markieren (z.B. Kreuznoten)	9
6	Schnellere Bedienung durch Tastenkürzeln	9
7	Verschiedene Griffschrift-Varianten	10
8	FAQ / Häufige Fragen	12
8.1	Die erzeugte Griffschrift enthält Auflösungszeichen	12
8.2	Tonart der Normalnoten passt nicht zum Instrument	12

8.3	Ich möchte für die Griffschrift keine Vorzeichen, für andere Notenzeilen/Stimmen aber schon!	13
8.4	Wie mache ich den Violinschlüssel weg?	14
8.5	Wie mache ich ein „TAB“-Symbol statt dem Violinschlüssel? .	15

1 Einleitung

Das MuseScore Plugin Nn2GS übersetzt zwischen Normalnoten und Griffschrift für Steirische Harmonika und verwandte Instrumente. Es bietet dem Benutzer außerdem alle alternativen Griffweisen für einen Ton oder Akkord an.

- Es ist eine Internetverbindung notwendig um das Plugin zu benutzen.
- Die Benutzung des Plugins wird zukünftig etwas kosten.

2 Einführungsbeispiel

Das folgende Beispiel zeigt Noten, die mit dem Plugin in Griffschrift umgewandelt wurden. Die Umwandlung zurück in normale Noten funktioniert genauso einfach.

Zuerst wird *Instrument* und *Aktuelle Dur-Tonart* ausgewählt und die Übersetzungsrichtung eingestellt (z.B. *Normal* → *GS*). Anschließend markiert man Noten und klickt auf die Buttons *Zug* oder *Druck* um die Übersetzung zu durchzuführen. Den „Druck-Balken“ muss man noch manuell hinzufügen (ein Klick). Auch die Verwendung von Tastenkürzel ist möglich, siehe Schnellere Bedienung durch Tastenkürzeln.

The screenshot displays the MuseScore software interface. On the left, the 'Griffschrift (Nn2GS)' plugin settings are visible, showing options for instrument, key signature (c), and translation direction (Normal -> GS). The main workspace shows a musical score with five staves. The first staff is titled 'Normale Noten (Violinschlüssel)'. The second staff is titled 'Griffschrift mit Notenköpfen in Kreuzform' and features a red double-headed arrow with the text 'Automatische Übersetzung in beide Richtungen'. The third staff is 'Griffschrift mit Notenköpfen in Kreuzform (Variante 2)'. The fourth staff is 'Griffschrift mit Doppelkreuz vor Halben/Ganzen'. The fifth staff is 'Griffschrift mit Doppelkreuz vor allen'. The interface includes a menu bar at the top, a toolbar, and a palette on the left.

3 Installation

Die Plugin-Datei muss heruntergeladen werden und zur Installation in einen bestimmten Ordner kopiert werden, damit MuseScore sie findet.

Gehen Sie auf die Download-Seite, laden Sie die aktuelle Version herunter und folgen Sie den Installationsanweisungen:

<https://musescore.org/en/project/nn2gs-normalnoten-zu-griffschrift-fur-steirische-h>

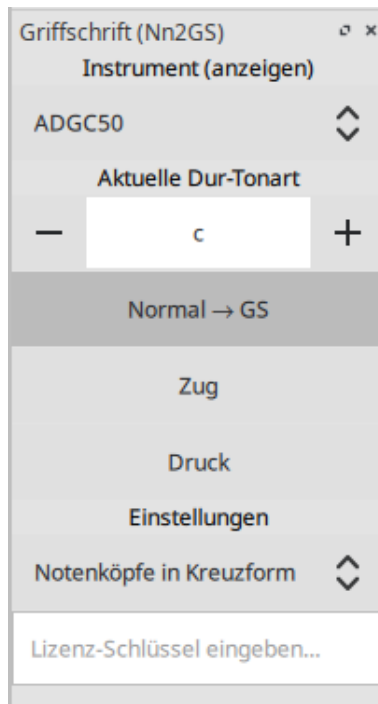
1. Öffnen Sie MuseScore gehen Sie auf *Bearbeiten* → *Einstellungen*...
2. Kopieren Sie den Dateipfad, der unter *Verzeichnisse* bei *Plug-Ins* steht (markieren und **Strg+C**).
3. Öffnen Sie ein Explorer-Fenster (Dateimanager) und fügen Sie als Adresse den Dateipfad ein, den Sie eben aus den MuseScore-Einstellungen kopiert haben.
4. Verschieben Sie die Plugin-Datei *nn2gs.qml* aus der Zip-Datei von Ihrem Download-Ordner in den Plugin-Ordner.
5. Gehen Sie in MuseScore auf *Plug-Ins* → *Plug-In Manager*...
6. Klicken Sie auf *Plug-Ins neu laden*.
7. Aktivieren Sie *nn2gs* in der Liste links, indem Sie ein Häkchen setzen.
8. Klicken Sie auf *OK*

Sie finden das Plugin nun unter *Plug-Ins* → *Nn2GS*.

Details zur Plugin-Installation auf englisch: <https://musescore.org/de/node/278601>

4 Allgemeine Bedienung

Das MuseScore Plugin kann gestartet werden über das Menü *Plug-Ins* → *Nn2GS*. Die Bedienoberfläche erscheint dann am linken Rand von MuseScore.



Bevor man zu arbeiten beginnt, müssen hier *Instrument* und *Aktuelle Tonart* eingestellt werden. Dabei ist zu beachten:

- Das Instrument, z.B. eine ADGC-Harmonika, sollte zur Tonart passen, in der das Stück steht. Ist das nicht der Fall, wird die Griffschrift später schwer zu spielen sein. Außerdem sind manche Töne auf dem Instrument vielleicht gar nicht vorhanden. Siehe dazu auch die folgenden beiden Kapitel.
- Die *Aktuelle Tonart* muss manuell auf die Tonart gestellt werden, in der das Stück steht. Ansonsten werden vom Plugin häufig nicht die optimalen Griffweisen für Töne und Akkorde gewählt.

Nun kann die Arbeit beginnen: Standardmäßig ist die Übersetzung *Normal* \rightarrow *GS* aktiviert, also die Übersetzung von Normalnoten zu Griffschrift. Durch Klick auf diesen Button kann die Übersetzungsrichtung umgekehrt werden.

4.1 Normalnoten zu Griffschrift umwandeln

Die Übersetzungsrichtung muss auf *Normal* \rightarrow *GS* eingestellt sein.

Markieren Sie die Takte oder Akkorde, die in einer vorgegebener Balgrichtung gespielt werden sollen.

Klicken Sie auf *Zug* oder *Druck*, um die Normalnoten zu Griffschrift zu übersetzen.

Solange Sie die Auswahl der Takte oder Akkorde nicht ändern, können Sie beliebig oft und auch abwechselnd auf beide Buttons klicken.

Bei mehrfachem Klicken auf einen der beiden Buttons, werden alle alternativen Griffweisen durchgeschaltet.

Beispiel:

- Sie wollen Takte, die in der IV. Stufe stehen auf Zug spielen: *Zug* klicken.
- Sie sehen, dass diese Griffweise umständlich ist und wollen die alternativen Griffweisen sehen: *Zug* weitere Male klicken um durch alle Griffweisen zu schalten.
- Es ist keine gute Griffweise unter den Alternativen. Sie wollen sehen, wie es auf Druck wäre: *Druck* klicken.
- Wenn sie zufrieden sind, können Sie abschließen: Auswahl der Takte/Akkorde aufheben oder direkt die nächsten Takte markieren.

Hinweis:

Die Balken-Unterstreichung für Takte/Akkorde, die auf Druck gespielt werden, muss manuell hinzugefügt werden. Das geht aber einfach:

1. Takte/Akkorde markieren.
2. Aus der Palette unter *Linien* auf den gewünschten Balken klicken.

Bei der Verwendung von Pedallinien kann es sein, dass die Druck-Passagen beim Abspielen gedämpft erklingen.

4.2 Griffschrift zu Normalnoten umwandeln

Die Übersetzungsrichtung muss auf *GS* → *Normal* eingestellt sein. Die Auswahl des Instruments bestimmt die Tonart der resultierenden Normalnotation.

Markieren Sie die Takte oder Akkorde, die in einer Balgrichtung gespielt werden.

Klicken Sie auf *Zug* oder *Druck*, um die Griffschrift zu entsprechenden Normnoten zu übersetzen.

Bei dieser Übersetzungsrichtung gibt es nur eine eindeutige Lösung (nicht mehrere Alternativen). Deshalb ist auch nur *ein* Klick erlaubt. Die Aktion kann rückgängig gemacht werden mit **Strg+Z** oder indem wieder auf *Normal* → *GS* gestellt und erneut übersetzt wird.

Nach dem Umwandeln zu Normalnoten muss noch die Tonart richtig eingestellt werden und Versetzungszeichen neu berechnet werden.

Die Tonart stellt man ein, indem man aus der Palette (*Ansicht* → *Paletten* oder **F9**) unter *Tonarten* das entsprechende Tonartsymbol auf den ersten Takt des Notensystems zieht.

Anschließend müssen Versetzungszeichen neu berechnet werden: *Werkzeuge* → *Versetzungszeichen neu berechnen*.

4.3 Griffweisen in Griffschrift durchschalten

Bei bestehender Griffschrift kann zwischen verschiedenen Griffweisen einzelner Akkorde (oder auch längere Passagen) durchgeschaltet werden.

1. Die Akkorde markieren.
2. Die Übersetzungsrichtung auf *GS-Alternativen* stellen.
3. Button *Zug* (für Zug-Passagen) bzw. *Druck* (für Druck-Passagen) klicken. *Zug/Druck* wird noch nicht von selbst erkannt, deswegen muss hier aufgepasst werden.
4. Dann beliebig *Zug* oder *Druck* klicken, um die Alternativen durchzuschalten.

4.4 Der „Druck-Balken“

Der „Druck-Balken“ ist Unterstreichung der Passagen, die auf Druck gespielt werden. Bei Zug-Passagen hat man keine spezielle Markierung.

Wichtig: Die Unterstreichung funktioniert noch nicht automatisch. Durch Setzen eines Häkchens bei *Zug-GS blau färben* erhält aber Griffschrift, die auf Zug steht, automatisch blaue Notenköpfe. Die blaue Farbe kann entfernt werden, indem das Häkchen wieder abgewählt wird.

Um die Stellen, die auf Druck gespielt werden zu markieren, wird eine Linie zum Unterstreichen verwendet. Das funktioniert wie folgt:

1. *Ansicht* → *Paletten* oder die Taste **F9** um die Palette von Elementen/Symbolen sichtbar zu machen.
2. *Linien* aufklappen (über *Mehr* stehen noch weitere zur Auswahl)
3. Einmal auf das gewünschte Linienelement klicken um die markierten Noten zu unterstreichen.

Die Unterstreichung geht dann automatisch vom ersten bis zum letzten markierten Akkord.

Das macht man am Besten direkt nach dem Umwandeln zu Griffschrift, solange die Auswahl der Takte/Akkorde noch unverändert ist. Die Linie kann nachträglich mit der Maus angepasst werden (anklicken und ziehen).

5 Grundsätzliche Bedienung von MuseScore (für Sibelius-, Finale-, ...-Benutzer)

5.1 Allgemein

In MuseScore gibt es den "Normalen Modus" und den "Noten-Eingabe-Modus". **Für die Nutzung des Plugins wird nur der normale Modus benötigt.** Vom Eingabemodus kann man durch drücken der Taste **Esc** in den normalen Modus zurückwechseln.

Über *Datei* → *Öffnen...* können Sie eine Vielzahl von Dateiformaten öffnen. Als Austauschformat zwischen verschiedenen Notenschreibprogrammen bietet sich MusicXML an.

Takte markieren Klicken Sie innerhalb eines Systems auf freien Platz zwischen den Noten, um einen Takt zu markieren.

Mehrere Takte markieren Markieren Sie einen Takt, halten Sie die Taste **Shift** gedrückt und markieren Sie einen zweiten Takt. Die freien Takte zwischen dem ersten und dem zweiten Klick werden dadurch ebenfalls ausgewählt.

Akkorde und mehrere Noten markieren Klicken Sie die erste Note an, halten Sie die Taste **Shift** gedrückt und klicken Sie eine weitere Note an. Die dazwischenliegenden Noten bzw. Akkorde werden damit ebenfalls markiert.

Markierung aufheben Klicken Sie einfach auf irgendeinen freien Platz auf der Seite.

Normalnoten abspielen Markieren Sie eine Note um den Start festzulegen. Drücken Sie dann die Leertaste um das Abspielen zu starten oder zu pausieren.

5.2 Tipps und Tricks

5.2.1 Mehrere Einzelstimmen in einer Notenzeile zusammenführen

Dazu sind zwei Schritte notwendig:

1. Alle Noten aus allen Notenzeilen markieren, dann *Werkzeuge* → *Sammeln*.
2. Alle Noten in der zusammengeführten Notenzeile nochmals markieren und wieder *Werkzeuge* → *Sammeln*. Damit werden die Einzelstimmen (einzelene Notenhälse) zu Akkorden zusammengefasst.

<https://musescore.org/de/node/278656#implode>

5.2.2 Alle ähnliche Noten markieren (z.B. Kreuznoten)

Manchmal will man z.B. alle Noten mit Kreuz-Notenköpfen markieren, um deren Aussehen oder eine andere Eigenschaft zu ändern. Das geht folgendermaßen:

1. Eine Note markieren.
2. Rechtsklick, *Auswählen* → *Alle ähnlichen Elemente* oder *Auswählen* → *Mehr...*

<https://musescore.org/de/node/278652#all-similar-selection>

6 Schnellere Bedienung durch Tastenkürzeln

Über *Plug-Ins* → *Plug-In Manager* kann ein Tastenkürzel zum Starten des Plugins definiert werden.

Für die wichtigsten Funktionen des Plugins gibt es Tastenkürzel:

Alt+R Richtung der Übersetzung festlegen (*GS* → *Normal*, *GS-Alternativen*, *Normal* → *GS*)

Alt+J Auswahl auf *Zug* nehmen

Alt+K Auswahl auf *Druck* nehmen

Alt+N Nächsten Akkord anwählen

Alt+Z/D waren nicht frei, deswegen die Tasten **J / K** für *Zug/Druck*, die gut erreichbar nebeneinander liegen.

Wie auch in einem Textverarbeitungsprogramm (z.B. Word), kann man Noten mit der Tastatur markieren:

1. **Shift** gedrückt halten und Pfeiltasten **Links / Rechts**: Noten werden markiert.
2. **Strg+Shift** gedrückt halten und Pfeiltasten **Links / Rechts**: Ganze Takte werden markiert.
3. **Shift** gedrückt halten, dann **Rechts**, dann **Links**: Nur *eine einzelne* Note bzw. *ein* Akkord wird markiert.

Noten sind nur dann richtig markiert, wenn ein blauer Rahmen rundherum sichtbar ist.

7 Verschiedene Griffschrift-Varianten

Es stehen verschiedene „Schriftarten“ der erzeugten Griffschrift zur Auswahl. Tasten der 1. und 2. Reihe werden durch einen normalen Notenkopf bezeichnet. Tasten der 3. und 4. Reihe werden grundsätzlich mit „Kreuznoten“ gekennzeichnet, also entweder ein Notenkopf in Kreuzform oder ein normaler Notenkopf mit einem Kreuz davor. Das folgende Bild zeigt die verschiedenen Varianten.

The screenshot shows a software interface for guitar notation. On the left is a menu with options like 'Artikulationen', 'Vor-/Nachschlagnoten', 'Linien', 'Taktstriche', 'Text', 'Tempo', 'Dynamikbezeichnungen', 'Wiederholungen & Sprü...', 'Umbrüche & Abstandhal...', and 'Balkeneigenschaften'. Below this is a settings panel for 'Griffschrift (Nn2GS)' with fields for 'Instrument (anzeigen)' (ADGC50), 'Aktuelle Dur-Tonart' (c), and 'Normal -> GS'. A blue box highlights the 'Einstellungen' section, which includes 'Zug', 'Druck', and 'Kreuz vor allen'. To the right are four musical staves illustrating different notation styles:

- Staff 5: 'Griffschrift mit Notenköpfen in Kreuzform' (Chord notation with cross-shaped note heads).
- Staff 9: 'Griffschrift mit Notenköpfen in Kreuzform (Variante 2)' (Chord notation with cross-shaped note heads, variant 2).
- Staff 13: 'Griffschrift mit Doppelkreuz vor Halben/Ganzen' (Chord notation with double crosses before half/whole notes).
- Staff 17: 'Griffschrift mit Doppelkreuz vor allen' (Chord notation with double crosses before all notes).

Die Wahl kann der Notensetzer über die *Einstellungen* treffen.
Vor- und Nachteile verschiedener Varianten:

- Die Variante in Takt 9 ff. passen die Kreise bei halben/ganzen Noten nicht zwischen zwei Notenlinien was v.a. beim Schlussakkord nicht so schön aussieht.
- Die Variante in Takt 13 ff. benutzt zwei ganz verschiedene Arten von Kreuzen zur Markierung (Kreuz-Notenkopf und das Doppelkreuz-Versetzungszeichen). Die beiden passen optisch nicht so gut zusammen.
- Die Doppelkreuze der Varianten in Takt 13 ff. und 17 ff. müssen bei Akkorden noch manuell platziert werden und standardmäßig ist „keine Luft“ zwischen übereinanderliegenden Doppelkreuzen, was die Darstellung zum Teil seltsam aussehen lässt.
- Vorteil der Variante in Takt 17 ff. gegenüber Takt 13 ff. sind die einheitlichen Kreuzformen bei allen Notenwerten.

8 FAQ / Häufige Fragen

8.1 Die erzeugte Griffschrift enthält Auflösungszeichen

Steht das Stück original in einer b-Tonart ist z.B. der Gleichton der zweiten Reihe (Position der Note h) mit einem Auflösungszeichen versehen.



Das liegt daran, dass immer noch die Vorzeichen des Originalstückes eingestellt sind.

Lösung: Erst nachdem das Stück komplett in Griffschrift umgewandelt ist, kann man einfach die Tonart nach C-Dur (keine Vorzeichen) ändern und auch den Notenschlüssel unsichtbar machen.

Falsch wäre es, die Tonart vor dem Umwandeln zu ändern, weil dann andere Töne (z.B. f statt fis) auf dem eingestellten Instrument gesucht werden und so eine falsche Griffschrift entsteht.

Die Vorzeichen stellt man per Drag & Drop über die Palette (Taste F9) unter *Tonarten* ein. Den Violinschlüssel kann man über den Inspektor (Taste F8) unsichtbar machen.

Hinweis: Das Tabulatursymbol als Schlüssel zu verwenden funktioniert leider noch nicht ohne weiteres, da dieser (wie auch Bass- oder Tenorschlüssel) die Noten der Griffschrift auf andere Positionen verschiebt.

8.2 Tonart der Normalnoten passt nicht zum Instrument

Wenn die Normalnotation z.B. in E-Dur steht kann für die verfügbaren Instrumente ADGC-, GCFB-, und BEsAsDes-Harmonika keine gut spielbare Griffschrift herauskommen. Die Griffschrift wäre zwar korrekt, soweit alle Töne auf dem Instrument vorhanden sind, aber wenn schon der erste Teil auf der nicht existierenden 0-ten Reihe gespielt werden muss wird es schwierig.

In so einem Fall sollten die Noten vorher transponiert werden.

Das Transponieren von E-Dur auf D-Dur geht in MuseScore folgendermaßen:

1. Gesamte Partitur markieren (**Strg+A**)
2. *Werkzeuge* → *Transponieren...*
3. Im Dialog bei *Nach Tonart* die Zieltonart *D-Dur / h-Moll* auswählen
4. *OK* klicken

Chromatisch transponieren

To Key

Zur Nächstliegenden D-Dur / h-Moll

Nach oben

Nach unten

Um Intervall

Nach oben Reine Prime

Nach unten

Tonarten transponieren

Diatonisch transponieren

Nach oben Sekunde

Nach unten

Gradänderungen erhalten

Optionen

Akkordsymbole transponieren

Doppel-# und Doppel-> verwenden

8.3 Ich möchte für die Griffschrift keine Vorzeichen, für andere Notenzeilen/Stimmen aber schon!

Wenn man die Tonart aus der Palette auf eine Notenzeile (Notensystem) zieht, wird diese Tonart für alle zusammengehörenden Notenzeilen in der



Abbildung 1: Beispiel: Griffchrift und Normalnotation in einer Akkolade.

Akkolade gleichzeitig gesetzt.

Es kommt aber vor, dass mehrere Notenzeilen in einer Akkoladenklammer zusammengefasst sind, z.B. Griffchrift, Gitarrenbegleitung und dritte Stimme.

Wenn man jetzt nur für die Griffchrift die Tonart auf C-Dur setzen will, damit keine Vorzeichen/Auflösungszeichen sichtbar sind, muss die **Tonart ohne Vorzeichen auf die Griffchrift-Notenzeile ziehen und gleichzeitig Strg gedrückt halten.**

Auf diese Weise wird die Tonart nur für eine Notenzeile der Akkolade gesetzt.

8.4 Wie mache ich den Violinschlüssel weg?

Bei Griffchrift gehört natürlich kein Violinschlüssel vor die Notenzeilen. Entweder gar kein Symbol, oder ein senkrechttes „TAB“ (Schlüssel für Tabulatur).

Die Lösung ist, den Violinschlüssel unsichtbar zu machen. Löschen kann man ihn nicht, da Notenzeilen immer in irgendeinem Schlüssel stehen müssen. Ersetzen durch den Tabulatur-Schlüssel kann man ihn auch nicht, weil dieser Schlüssel die Position der Noten verschieben würde!

Violinschlüssel ausblenden geht so:

1. Rechtsklick auf die Notenzeile und *Eigenschaften Notenzeile/Instrument...* wählen
2. Häkchen bei *Schlüssel anzeigen* herausnehmen
3. Dialogfenster mit *OK* schließen.

8.5 Wie mache ich ein „TAB“-Symbol statt dem Violinschlüssel?

Zuerst muss der Violinschlüssel unsichtbar gemacht werden.

Dann kann aus der *Gesamtpalette* (*Ansicht* → *Gesamtpalette* oder **Shift+F9**) die Symboltafel aufgerufen werden und unter dem Punkt *Symbole* nach „tab“ gesucht werden. Eines dieser Symbole kann dann jeweils auf die Zeilenanfänge gezogen werden.

Wichtig: Verwenden Sie *nicht* die „TAB“-Symbole, die unter *Schlüssel* aufgeführt sind. Diese würden die Position aller Notenköpfe ändern.